

Forschungsstelle HRCP

„*Human Rights in Criminal Proceedings*“

Sachbericht

über die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2017

Leitung: Prof. Dr. Robert Esser, Juristische Fakultät

Besucheradresse

Universität Passau
Forschungsstelle HRCP
Hans-Kapfinger-Str. 12 / Raum 208
94032 Passau
Tel.: +49 / 0851 / 509-2257
www.uni-passau.de/hrcp
hrcp@uni-passau.de

Postanschrift

Universität Passau
Forschungsstelle HRCP
Prof. Dr. Robert Esser
Innstr. 40
94032 Passau

I. Zielsetzung und Struktur

Die Forschungsstelle „*Menschenrechte im Strafverfahren – Human Rights in Criminal Proceedings*“ (HRCP) ist eine 2010 an der Universität Passau errichtete Forschungs-, Fortbildungs- und Beratungsstelle für alle Fragen des internationalen und europäischen Menschenrechtsschutzes im Strafverfahren.

Zu den Aufgaben von HRCP zählt die **Auswertung und Systematisierung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR)** in Straßburg sowie der **Spruchpraxis des Human Rights Committee (HRC)** und des **Committee Against Torture (CAT)** der Vereinten Nationen (UN-Menschenrechtsausschuss / UN-Anti-Folter-Ausschuss).

Neben der Erstellung von Rechtsprechungsübersichten steht die **Konzeption von Gastvorträgen, Fachtagungen, Exkursionen, Workshops, Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen** auf dem Gebiet des Menschenrechtsschutzes für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Strafverteidiger und Studierende auf dem Programm.

Ein besonderer Schwerpunkt von HRCP liegt des Weiteren in der **Unterstützung ausländischer Regierungen** bei der Formulierung und Etablierung menschenrechtlicher Standards im Strafverfahren – namentlich in Südostasien und Osteuropa.

Für ausländische Universitäten werden **Unterrichtseinheiten und Seminare zu Menschenrechtsfragen** angeboten.

Die **Erstellung fachjuristischer Gutachten** zu allen Fragen des Menschenrechtsschutzes in Strafverfahren rundet das Leistungsangebot von HRCP ab.

II. Laufende Forschungsprojekte

1. Analyse und Systematisierung der Rechtsprechung des EGMR

Die zahlenmäßig kaum mehr überschaubare Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wird – bezogen auf im weitesten Sinne strafrechtlich relevante Aspekte – fortwährend ausgewertet. Die Ergebnisse fließen ein in die Kommentierung von EMRK und IPBPR im StPO-Großkommentar *Löwe/Rosenberg* (DeGruyter Verlag, Berlin), deren Mitherausgeber der Leiter der Forschungsstelle ist. Derzeit liegt die Kommentierung der EMRK in der 2012 erschienenen 26. Auflage (Band 11, 1312 Seiten) vor.

Die Planungen der 27. Auflage des Gesamtwerks (2015-2022) haben 2016 begonnen. Die Neuauflage des Bandes 11 zur EMRK und zum IPBPR ist für 2022 geplant.

2. Arbeitskreis MoMiGS

Die Forschungsstelle HRCP ist über ihren Leiter (Prof. Dr. Robert Esser) seit Juli 2015 am **Arbeitskreis „Moderne Medien im Gefahrenabwehr- und Strafverfahrensrecht (MoMiGS)“** beteiligt. Das Forschungsprojekt ist mit ca. zehn eintägigen Arbeitssitzungen an der Universität Trier (ISP; Prof. Dr. *Mark Zöller*) auf eine Dauer von drei Jahren angelegt. Themenschwerpunkte sind der Schutz von Verfahrensbeteiligten, die Stärkung von Beschuldigten- und Opferrechten, die Bedeutung der Unschuldsvermutung, Pressefreiheit contra Persönlichkeitsrecht, Prävention durch Medienberichterstattung sowie die Fahndung durch moderne Medien, insbesondere soziale Netzwerke. Das Ergebnis der Arbeiten soll 2018 in einem Abschlussband mit einem Gesetzentwurf einschließlich Begründung sowie den im Rahmen des Projekts gefertigten Arbeitspapieren publiziert werden.

3. Weitere fortlaufende Projekte

- Rechtsprechungsübersicht (NStZ) und Veröffentlichungen zu einzelnen menschenrechtlichen Fragestellungen in juristischen Fachzeitschriften pp.

- Beiträge EGMR, HRC, CAT in: Ahlbrecht/Böhm/Esner/Eckelmans, „Internationales Strafrecht in der Praxis“, Verlag C.F. Müller, 2. Aufl. 2017 (3. Aufl. in Vorbereitung)
- Beiträge in: Sieber / Satzger / von Heintschel-Heinegg (Hrsg.), Europäisches Strafrecht, Verlag Nomos, 2. Aufl. 2014 (3. Aufl. in Planung)
- Lehrbuch zum „Europäischen und Internationalen Strafrecht“, Verlag C.H. Beck, 2. Aufl. 2017 (3. Aufl. in Planung)
- Textsammlung „Europäisches und Internationales Strafrecht“, Verlag C.F. Müller, 3. Aufl. 2017 (4. Aufl. in Vorbereitung für 2018/2019)

III. Veröffentlichungen (Forschungsergebnisse im Jahr 2017)

1. Prof. Dr. Robert Esser

- Beiträge im Handbuch „Internationales Strafrecht in der Praxis“, Hrsg.: Heiko Ahlbrecht; Klaus-Michael Böhm, Robert Esser, Franziska Eckelmans, C.F. Müller Verlag, Heidelberg, 2. Aufl. 2017: Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), S. 1-157 / UN-Menschenrechtsausschuss (Human Rights Committee), S. 158-159 / UN-Anti-Folterausschuss (Committee against Torture – CAT), S. 180-191
- Europäisches und Internationales Strafrecht – Vorschriftensammlung, 3. Aufl. 2017, C.F. Müller Verlag, Heidelberg, 1400 Seiten
- Das Recht auf Leben in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, in: Zöller/Sinn/Esser (Hrsg.), Lebensschutz im Strafrecht, 4. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum, 2017, S. 15-55
- Internationale und europäische strafrechtliche Zusammenarbeit im Bereich der Terrorismusbekämpfung – Der Beitrag von Europol, Eurojust, EuStA und Interpol zur Europäischen Sicherheitsagenda, in: Odendahl (Hrsg.), Die Bekämpfung des Terrorismus mit Mitteln des Völker- und Europarechts, 2017, S. 203-247
- Anspruch des Verletzten auf Strafverfolgung Dritter: Der Kunduz-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts, StV 2017, 418-424 (mit *Felix Lubrich*)
- Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Strafverfahren und zur Änderung des Schöffengerichts, KriPoZ 2017, 167-179
- Implementation of Judgments of the ECtHR in the Area of Criminal Law and Criminal Procedure Law from a German perspective, SibFU Journal, Humanities & Social Sciences: 2017 (Vol. 10, Issue 6), 875-892
- Grundsatz der Selbstbelastungsfreiheit und Auslieferung – Anm. zu BVerfG, Beschl. v. 6.9.2016 – 2 BvR 890/16, StV 2017, 241
- Verwertbarkeit unkonfrontierter Zeugenaussagen – Anm. zu BGH, Beschl. v. 26.4.2017 – 1 StR 32/17, NStZ 2017, 604-607

2. Oliver Gerson, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- Anmerkung zum „Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Strafverfahren und zur Änderung des Schöffengerichts“ (BT-Drucks. 18/9534) – Stellungnahme zur geplanten Änderung des Schöffengerichts, KriPoZ 2/2017,104-112
- Radicalization and De-Radicalization: Trip to Hell and Back? Appreciation and Purpose of Dropout Programs for Political and Religious Fanatics and Alternatives – a German and European Perspective, in: Glaser, Henning (Hrsg.), Talking to the Enemy. Deradicalization and Disengagement of Terrorists, CPG Band 4, Nomos 2017, 165-213

3. Clara Herz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

- The Impact of the European Convention on Human Rights (ECHR) on Preventive Police Detention as Governed by German Law, SibFu Journal Humanities and Social Sciences 2017, 922-930

IV. Vorträge und Wissenstransfer

1. Prof. Dr. Robert Esser

- „*Änderungen der StPO und ihre Auswirkungen auf die Revision*“ – Vortrag auf der „Revisionsrechtstagung 2017“ der Strafverteidigervereinigung NRW e.V. am 16. Dezember 2017 in Bielefeld
- „*Neue (Irr-) Wege in der Terrorismusbekämpfung – Die polizeiliche Gefährder-Haft als Einstieg in ein neues „Guantanamo“?*“ – Vortrag im Rahmen des Hamburger Kolloquiums zum Strafrecht am 6. Dezember 2017 an der Universität Hamburg
- „*Die Wiederaufnahme im Rahmen einer internationalen Betrachtung und unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Europäischen Menschenrechtskonvention*“ – Vortrag auf der 21. Alsberg-Tagung des Deutsche Strafverteidiger e.V. am 1. Dezember 2017 in Berlin
- „*Strafverteidigung und EMRK*“ – Vortragsveranstaltung des Instituts für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis (ARAP) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am 13. Oktober 2017 in Erlangen
- „*Introduction – The value of civil rights in criminal proceedings*“ und „*Requirements on independence and impartiality of the court*“ – Vorträge anlässlich der von der Universität Passau, der Vietnam National University (VNU) und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) veranstalteten Summer School „Civil Rights and their Impact on Criminal Law“ am 18. und 21. September 2017 in Hanoi/Halong (Vietnam)
- „*Strafrechtliche Vermögensabschöpfung – die menschenrechtliche Perspektive*“ – Vortrag auf dem 6. Deutsch-Taiwanesischen Strafrechtsforum am 7. September 2017 in Berlin

- „*Fundamental Principles of German Criminal Justice*“, „*The Criminal Court System in Germany*“, „*The Role of the Defence Counsel in Criminal Procedure*“ – Vorträge am 13., 15. und 16. Juni 2017 an der Universidad del Salvador (USAL) in Buenos Aires (Argentinien)
- „*Efficient confiscation vs. due protection: proportionality within the context of fundamental rights and ECtHR case law*“ – Vortrag auf einer Fortbildungsveranstaltung der Europäischen Rechtsakademie (ERA) zur strafrechtlichen Vermögensabschöpfung am 4. Mai 2017 in Trier
- „*EU-Cooperation in Criminal Matters*“ / „*Ne bis in idem – The European Perspective*“ – Vorträge im Rahmen des Postgraduate Specialist University Study Programme in Criminal Investigation am 22. April 2017 an der University of Rijeka (Kroatien)
- „*Menschenrechte in der Praxis der Strafverteidigung*“ – Vortrag auf dem Juristentreffen der Deutschland-Alumni des Ostasiatischen Fachnetzwerkes für Rechtswissenschaft am 25. März 2017 an der Ritsumeikan Universität (Kyoto) / Fachgespräch am 29. März 2017 an der Universität Yokohama (Japan)
- „*Grundlagen des Christlichen Menschenbildes und der Menschenwürde aus juristischer Perspektive – Schwerpunkt Strafrecht / Strafvollzug*“ – Vortrag auf Grundlagenseminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung am 1. März 2017 in Georgsmarienhütte und am 13./14. März 2017 in Schweinsburg

2. Oliver Gerson, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- „*Sterbehilfe – Rechtliche Lage in Deutschland*“ – Vortrag anlässlich des Deutsch-Tschechischen Rechtsfestivals in Prag am 21. September 2017
- „*Das Recht auf Beschuldigung – Fehlerhafte Kommunikation im und über Strafverfahren?*“ – Vortrag anlässlich der Abschlusspräsentation im Fachsektor Geistes- und Kulturwissenschaften der Preisträger des Deutschen Studienpreises am 3. Juli 2017 in Berlin

3. Clara Herz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

- „*Introduction into the criminal justice system in Germany*“ und „*Different treatment of women and men in the German prison system – compared to The United Nations Rules for the Treatment of Women prisoners and Non-custodial Measures for Women Offenders (‘Bangkok Rules’)*“ – Vorträge anlässlich der von der Universität Passau, der Vietnam National University (VNU) und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) veranstalteten Summer School „Civil Rights and their Impact on Criminal Law“ am 18. und 21. September 2017 in Hanoi/Halong (Vietnam)

4. Ludwig Reißmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- „*German antitrust proceedings and the right to a fair trial, Art. 6 ECHR*“ – Vortrag anlässlich des Deutsch-Russischen Seminars über Menschenrechte im Strafverfahren an der Universität St. Petersburg am 27. September 2017

V. Gastvorträge

- **Prof. Neeraj Tiwari**, National Law University Delhi (Indien)
– Vortrag zum Thema „*Criminal Justice in India*“, am 13. Dezember 2017, 18.00 (s.t.), PHIL HS 4
- **Dr. Susanne Bettendorf / Tobias Leidl / Marcel Szabo** (JVA Kaisheim / JVA Landshut)
– Vortrag zum Thema „*Sicherheit und Ordnung im Strafvollzug*“ am 29. November 2017, 10 Uhr c.t., HS 3 (PHIL)
- **Prof. Dr. Cynthia G. Schmidt**, University of Central Florida, Orlando, Florida (USA)
– Vortrag zum Thema „*US Criminal Law – Current Developments*“ am 2. Mai 2017, 16.00 (s.t.), PHIL HS 4

VI. Kooperationspartner

1. Mitarbeit im Deutsch-Taiwanesischen Strafrechtsforum

Vom 6. bis 9. September 2017 fand in den Räumlichkeiten der Taipeh-Vertretung (Berlin) das **6. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum** statt (Veranstalter: Universitäten Passau/Osnabrück/Trier). Eingeladen waren Professoren der Universitäten Kaohsiung, Tainan und NTU/Taipeh sowie Rechtspraktiker und Professoren der Universitäten München und HU Berlin. Generalthema war die „*Reform der Vermögensabschöpfung*“.

Die Forschungsstelle war wie schon in den Vorjahren als Unterstützer dieser Veranstaltung mit dem Leiter der Forschungsstelle – dieser hielt einen Vortrag zum Thema „*Strafrechtliche Vermögensabschöpfung – die menschenrechtliche Perspektive*“ – und zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern sowie Vertretern des Fördervereins beteiligt.

Die Vorträge werden im Laufe des Jahres 2018 in einem Sammelband veröffentlicht. Das 7. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum ist für September 2019 in Taiwan geplant.

2. Deutsch-Vietnamesischer Rechtsstaatsdialog

Die Forschungsstelle HRCP ist **Projekt-/Kooperationspartner des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)** für den seit 2009 bestehenden Rechtsstaatsdialog mit der Sozialistischen Republik Vietnam. Bei dem vom BMJV veranstalteten „Runden Tisch Vietnam“ am 15. März 2017 wurde die Forschungsstelle durch Frau WiMi *Helena Krüger* vertreten.

Auf der Basis des jeweils aktuellen Drei-Jahres-Programms fungierte Professor *Esser* als **Experte und Berater bei der in Vietnam vollzogenen Verfassungsänderung** (2013) und der **Reform der Strafprozessordnung**, die nach mehrjähriger Beratung (2012-2014) Ende 2015 vollständig abgeschlossen werden konnte.

Vom 16. bis 24. September 2017 veranstaltet die Forschungsstelle in Kooperation mit der Vietnam National University (VNU) und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Hanoi/Ha Long eine **Summer School zum Thema „Civil Rights and their Impact on Criminal Law“**. Fünf Studierende der Universität Passau nahmen im Rahmen ihres Schwerpunktstudiums (Juristische Universitätsprüfung) an dieser Veranstaltung teil. Neben dem Seminar fand zum Abschluss der Veranstaltung ein Moot Court nach deutschem und vietnamesischem Recht statt.

VII. Moot Court (EHRMCC)

Betreuung einer Gruppe Studierender der Juristischen Fakultät der Universität Passau bei der European Human Rights Moot Court Competition (EHRMC²) / 5. Runde (2016/2017) / 6. Runde (2017/2018)

Der EHRMC² gehört zu den klassischen international ausgerichteten Moot Court-Wettbewerben und nimmt speziell menschenrechtlich orientierte Fragestellungen in den Fokus. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von ELSA International. Partner sind der Europarat, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) und die European Human Rights Association.

Im Juli 2016 startete der EHRMC² in die 5. Runde. Der zur Bearbeitung ausgegebene Fall (Kallen v. Avrylia) betraf das rechtlich komplexe Schnittfeld von Terrorismusprävention und effektiver Strafverfolgung einerseits und der Wahrung von Bürgerrechten und Verteidigungsstandards andererseits.

Innerhalb von vier Monaten erarbeiteten die Studierenden in Form einer Individualbeschwerde (Art. 34 EMRK) zwei Schriftsätze zu je 20 Seiten (Applicant und Respondent) in englischer Sprache, was exakt den Anforderungen einer solchen „Menschenrechtsbeschwerde“ zum EGMR entspricht. Dazu mussten sie nicht nur die heiklen Rechts- und Abwägungsfragen des Falles in eine ausgewogene und überzeugende Gestalt bringen, sondern vor allem auch die umfassende Judikatur des EGMR, der in der Tradition des Common Law in ausführlichen und langgestreckten Urteilen in englischer und französischer Sprache judiziert, recherchieren, bearbeiten und wissenschaftlich systematisieren. Die dogmatische und methodengerechte Arbeit an über 150 solcher Judikaten und die vertiefte internationale Literaturliteraturauswertung waren schließlich notwendig, um den Fall rechtlich „in den Griff“ zu bekommen.

Das studentische Team der Juristischen Fakultät der Universität Passau (*Lukas Cramer, Sandra Isenburg, Deniz Özkan*, jeweils 3. Fachsemester; *Anna-Lena Sümnick*, 7. Fachsemester) schaffte es in die Runde der besten 20 Teams von 90 Universitäten aus ganz Europa und vertrat beim Finale in Straßburg vom 11.-16. Februar 2017 in mehreren Oral Pleadings die Juristische Fakultät der Universität Passau in den Räumlichkeiten des Europarates und des EGMR.

Die Teilnahme des Passauer Teams an der 5. Runde des EHRMCC wurde unterstützt durch die 2010 an der Universität Passau eingerichtete Forschungsstelle Human Rights in Criminal

Proceedings (HRCP). Fachlich betreut und gecoacht wurde das Team von *Prof. Dr. Robert Esser, Dr. Oliver Harry Gerson* und *Helmut Krickl*.

Im Juli 2017 ist der EHRMCC in die 6. Runde (2017/2018) gestartet. Ein Passauer Team nimmt am Wettbewerb teil und hat im November 2017 die geforderten Schriftsätze eingereicht.

Weitere Informationen unter: <http://www.jura.uni-passau.de/esser/moot-court-egmr/>

VIII. Seminare / Workshops / Forschungs- und Studienexkursionen

- **Internationales Seminar zum Menschenrechtsschutz im Strafverfahren;** Exkursion mit Studierenden der Universität Passau an die University of Sarajevo, Faculty for Criminalistics, Criminology and Security Studies (**Bosnien-Herzegowina**) vom 16.-19.10.2017; Workshop-Seminar zu aktuellen Urteilen des EGMR; Besuch des Parlamentes und des Verfassungsgerichtes von Bosnien-Herzegowina in Sarajevo
- **Deutsch-Russisches Seminar** in Passau: Exkursion mit Studierenden der Staatlichen Universität St. Petersburg zum Landgericht Passau, zur JVA Straubing und zur BMW-Group Dingolfing, 8. bis 12. Mai 2017 / Exkursion mit Studierenden der Universität Passau nach **St. Petersburg** (Russland) vom 25. bis 30. September 2017
- Expertentätigkeit für die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Vietnam; Organisation einer **Summer School zum Thema „Civil Rights and their Impact on Criminal Law“** in Kooperation mit der FES und der Vietnam National University (VNU) vom 16. bis 24. September 2017 in **Hanoi/Halong (Vietnam)**; Exkursion mit Studierenden der Universität Passau

IX. Gäste an der Forschungsstelle

1. Längerfristige Forschungsaufenthalte

Seit Juni 2014 hält sich Frau **Chia-Reui Lee** im Rahmen eines mehrjährigen Promotionsprojektes (Schnittfeld EU-Strafrecht/Menschenrechtsschutz) an der Forschungsstelle auf.

Dr. Lan Chi Lê, Professorin für Strafrecht an der Vietnam National University (VNU), hielt sich vom 8. Mai bis 8. Juli 2017 zu einem Forschungsaufenthalt (Strafvollzugsrecht) an der Universität Passau auf (DAAD-STIBET-Stipendium)

2. Kurzzeitige Forschungsaufenthalte

Prof. Dr. Evgeny Potseluev (Staatliche Universität Ivanovo, Chair of Theory and History of State and Law, Head of Inter-University Center of German Law, Russland) war vom 11. bis 20. November 2017 Gast an der Universität Passau (Forschungsaufenthalt zum Jugendstrafrecht; gefördert über das Programm DAAD-Ostpartnerschaften)

Am 31. August 2017 konnte die Forschungsstelle **Dr. Chen-Huan Wu**, Richter am Verfassungsgericht der Republik China/Taiwan, zu einem akademischen Besuch in Passau begrüßen.

Vom 15. bis 23. Juli 2017 besuchte Staatsanwalt **Dr. Petr Skvain** (Dozent an der University of West Bohemia, Pilsen/Tschechische Republik) die Forschungsstelle zu einem Lehr- und Forschungsaufenthalt (Thema: Folterverbot) an der Forschungsstelle HRCP auf.

X. Förderung und Betreuung von Qualifikationsarbeiten

1. Abgeschlossene Promotionen

Im Jahr 2017 wurden folgende Promotionen mit menschenrechtlichem Bezug erfolgreich abgeschlossen:

- **Annina Baumgartner:** *„Verantwortlichkeit von Mitarbeitern privater Militärunternehmen nach dem Völkerstrafgesetzbuch“* (12. Dezember 2017)
- **Lena Donaubauer:** *„Der polizeiliche Einsatz von bodycams. Eine Untersuchung aus kriminologischer, verfassungsrechtlicher und menschenrechtlicher Perspektive“* (3. April 2017)

2. Abgeschlossene Master-Arbeiten

- **Dai Oshima:** *„Menschenrechtliche Implikationen des Wiener Konsularrechtsübereinkommens vom 24. April 1963 für die Beschuldigtenrechte im (deutschen) Strafverfahren“* (2017), Master „Deutsches Recht für ausländische Studierende“

3. Schriftenreihe zum Internationalen und Europäischen Strafverfahrensrecht

Für die Veröffentlichung von Qualifikationsarbeiten bietet die Forschungsstelle die im Peter Lang Verlag aufgelegte Schriftenreihe zum Internationalen und Europäischen Strafverfahrensrecht an, herausgegeben von Hans-Heiner Kühne (Universität Trier) und Robert Esser (Universität Passau).

XI. Transfer der Forschungsergebnisse in die Lehre

1. Vorlesung *Europäisches und Internationales Strafrecht*

2 SWS; Schwerpunktstudium an der Universität Passau, SPB 17, 23, 24 und 25, jeweils im Sommersemester; vier Veranstaltungen zum Thema Menschenrechtsschutz im Strafverfahren; Querschnittsthemen zum EU-Strafrecht

2. Englischsprachige Vorlesung *„European and International Criminal Law / Human Rights in Criminal Proceedings“*

Die Veranstaltung wurde erstmals im SS 2015 im Rahmen des englischsprachigen Lehrprogramms der Juristischen Fakultät angeboten (1 SWS). An der Teil-Abschlussprüfung, die den Erwerb eines *Certificate of Studies in European, Comparative and International Law (CECIL)* ermöglicht, nehmen regelmäßig ausländische Studierende teil. Im SS 2017 wurde die Vorlesung nicht angeboten (Forschungsfreisemester).

3. Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) – Kurs „Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz im Strafrecht“

Der von Prof. Dr. *Robert Esser* und *Felix Lubrich* (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) über Mittel der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) konzipierte Kurs zum Thema „*Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz im Strafrecht*“ (Konsortialpartner des Lehrangebotes sind die Universitäten München und Augsburg) stand den Studierenden erstmals im WS 2013/2014 zur Teilnahme offen und gehört seither zum regelmäßigen Lehrangebot der VHB. Im Sommersemester 2017 hatten sich 110 Teilnehmer zu der Veranstaltung eingeschrieben.

4. Lehrmodul „Menschenwürde – aus juristische Perspektive“

Aus den Forschungsergebnissen von HRCP wurde ein Lehrmodul zum Thema „Menschenwürde – aus juristischer Perspektive“ entwickelt, das bereits mehrfach Gegenstand von Grundlagenseminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) war.

Passau, den 23. Februar 2018

Prof. Dr. Robert Esser